

# Pilates, Grillen und Kultur

Kölner Ski-Club „Blau-Rot“ bietet mehr als nur Wintersport



Zu den Höhepunkten im Vereinsleben von „Blau-Rot“ gehört die gemeinsame Skifahrt in die Berge. (Foto: privat)

Von DIERK HIMSTEDT

**WEIDEN/LÖVENICH.** Ski fahren ist beim Ski-Club „Blau-Rot“ Köln 1938 e.V. eine Leidenschaft - heute wie damals. Zuletzt ging es Ende Januar eine Woche in die Alpen nach Saalbach-Hinterglemm, einer der Höhepunkte im Vereinsjahr.

Neben den täglichen Pistenfreuden konnten sich die 48 Teilnehmer der Fahrt auch beim Eisstock schießen, Schlittenfahren und - als besonderes Highlight - den Nachtabfahrten vergnügen. Gemeinsame Unternehmungen werden groß geschrieben bei den Blau-Roten Ski-Fans.

Aus einem Ski-Stammtisch

mit dem humorvollen Namen „Schneeschnüffler“ ist vor über 70 Jahren der Club ins Leben gerufen worden.

Die Gründungsmitglieder waren begeisterte Skifahrer zu Zeiten als der Skisport noch in den Kinderschuhen steckte. Die Fahrten in die ersten Skigebiete im Hochsauerland und Hoheifel wurden damals von Gründungsmitglied Karl Hahn organisiert und legten den Grundstein für die kommenden Jahrzehnte des Ski-Clubs im Kölner Westen.

Bereits nach rund drei Jahren hatte sich die Mitgliederzahl von ursprünglich 60 auf 120 verdoppelt.

Selbst während des Krieges schafften es die Blau-Roten die

ersten Skifahrten ins Hochgebirge nach Österreich zu unternehmen.

Nach 1943 war dies durch die Wirren des Krieges dann allerdings nicht mehr möglich. Das Vereinsleben machte wie bei vielen anderen Sportclubs eine Zwangspause und erholte sich in den Nachkriegsjahren erst langsam wieder.

Durch eine Anzeige in der Zeitung fand man sich 1947 wieder zusammen. Das Tennisplatzanlagen durch Bombardements zerstört worden sind - letztlich der Auslöser, dass der Verein den Namen „Kölner Ski-Club Blau-Rot 1938“ bekam.

Langsam ging es wieder aufwärts bis es in den 70er Jahren wieder einige schwierige Phasen zu bewältigen gab. Hans Vogel, Vorsitzender von 1975 bis 79, schaffte es mit Hil-

## SKI-CLUB „BLAU-ROT“

Ski-Club „Blau-Rot“ Köln 1938

**Mitglieder: 160**

**Angebot:** Skifahrten; Fitness-Gymnastik und Konditionstraining; Pilateskurse, Laufkurse, Nordic-Walking, Wanderungen sowie kulturelle und gesellige Aktivitäten (Grill-Ausflüge, Kultur-Touren durch Köln und Umgebung)

**Spezielles Jugend-Angebot:** (Indoor-Aktivitäten) Freerunning und Parcour, Skateboarden; Gleichgewichtstraining mit der Slackline, dem Waveboard und dem Indoorboard  
(Outdoor-Aktivitäten) Ski- und Snowboarden in der Stadt, Bungee-Sport, Fahrten in Ski-Hallen und nahe Skigebiete, Jugendfahrten in die Alpen

**Vereinsmitgliedschaft:** Eine Mitgliedschaft für einen Erwachsenen kostet jährlich 49 Euro, für Ehepaare 75 Euro, für Familien mit Kindern bis zum 18. Lebensjahr 90 Euro, für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr 15 Euro und für Schüler, Studenten und Auszubildende 29 Euro.

**Kontakt:** Ski-Club „Blau-Rot“ Köln 1938 e.V.; Lerschstraße 19, 50 858 Köln; Telefon: 02234/430795; E-Mail: kontakt@skiclub-koeln.de

**Internet:** www.skiclub-koeln.de

traktiv für bestehende und neue Mitglieder“, freut sich Bernd Oeken, langjähriges Club-Mitglied.

Diese These unterstreichen auch die vielen gemeinsamen Ski-Fahrten, Wanderungen, Grill-Ausflüge und Kultur-Touren in Köln und Umgebung. „Das gemeinsame Erleben schweißt zusammen und macht unser Vereinsleben so familiär“, unterstreicht Oeken nochmals.

Höhepunkte in den 80er Jahren waren immer wieder die organisierten Skiwettkämpfe, an denen alle Mitglieder teilnehmen konnten, die Rennatmosphäre schmeppern wollten.

### Mit neuen Angeboten Attraktivität erhöhen

Dass sich der Verein mittlerweile breiter aufgestellt hat, beweist auch das neue Jugendangebot, wo In-Sportarten wie Freerunning und Parcour, Bungee-Sport oder Skateboarden angeboten werden. Rund 50 Mitglieder betreuen ehrenamtlich einen der großen Versorgungsstände beim Köln-Marathon.

Hervorzuheben ist sicher auch noch die Gründung des „Ersten Kölner Ski-Flohmarkts“, den der Verein über zehn Jahre organisierte und durchführte. „Da war viel Engagement von den zahlreichen Helfern im Verein gefragt, um dieses für Skifahrer tolle Angebot über so viele Jahre durchzuführen“, blickt Dieter Buß, seit vielen Jahren Mitglied im Verein, zurück.

Für die Zukunft erhoffen sich die Verantwortlichen mehr Unterstützung seitens der Stadt auch für die kleinen Vereine. Und natürlich dass das bisher Erreichte an Fahrten und sportlichen Angeboten erhalten bleiben oder noch ausgebaut werden kann.

## FC Maß der Dinge

**BRACKWEDE.** Der 1. FC Köln verließ die Westdeutschen Tischtennismeisterschaften am Wochenende mit viel Edelmetall um den Hals. Träger der Medaillen waren die beiden Neuzugänge Lennart Wehking und Sascha Nintz. „So etwas hat es beim FC noch nicht gegeben“, freute sich Abteilungsleiter Helmut Vollbach. „Wir sind sehr stolz auf die Jungs.“ Ganz nach oben aufs Treppchen schafften es die beiden im Doppel. Im Einzel gesellten sich dann noch Silber und Bronze dazu. Favorit Wehking sah im Finale mit einer 3:1-Führung schon wie der sichere Sieger aus. Der Jülicher Ricardo Walther drehte aber das Spiel und riss ihm so den Titel aus den Händen riss. „Letztlich war mein Unvermögen am Ende Schuld“, erklärte er. Die Bronzemedaille sicherte sich Nintz, der sich ebenfalls für die Deutschen Meisterschaften qualifizierte. Rot-Gold Porz konnte dem FC in diesem Turnier nicht das Wasser reichen. Kein Porzer schaffte es über das Achtelfinale hinaus. (jas)

## Kaiser holt Titel

**Witten.** Die Kämpfer vom Judo-Club Bushido Köln machten einmal mehr auf sich aufmerksam. Am Wochenende bei der Westdeutschen Meisterschaft präsentierten sich die Kölner Kämpfer ganz stark. Allen voran wusste Swantje Kaiser ihre Gegner zu dominieren. Mit insgesamt vier Siegen und einem tollen Uchi-mata Ippon im Finale gegen Claudia Klimasara aus Leverkusen sicherte sich Kaiser in der Gewichtsklasse bis 57 kg den Titel. Auch Sören Schilasky sicherte sich eine Medaille. In der Gewichtsklasse bis 90 kg erkämpfte er sich im kleinen Finale Bronze. Mit diesen Siegen qualifizierten sich beide für die in drei Wochen stattfindende Deutsche Meisterschaft in Herne. Bushido-Judoka Christian Hellingner hat es ebenso in die Endrunde um die nationalen Titelwettkämpfe geschafft. Er ist gesetzt. (anu)

## HEIMSPIEL

**BASKETBALL**  
Herren, 2. **Regionalliga:** DJK Südwest - Telekom Baskets Bonn 2 (Sa., 20 Uhr, Halle 22 DSHS). - **Oberliga:** Köln 99ers - TS Frechen (Sa., 20 Uhr, Halle 8 DSHS), BG Köln - ErtBaskets Euskirchen (So., 14 Uhr, Halle Hansaring-Gymnasium).

**EISHOCKEY**  
**Deutsche Nachwuchsliga, Viertel-final-Playoffs:** Kölner EC - Eisbären Berlin (Sa., 19 Uhr und So., 12.15 Uhr, Kölnarena 2).

**FUSSBALL**  
**B-Junoren-Bundesliga:** 1. FC Köln - Bayer Leverkusen (So., 11 Uhr, FC Sportpark).

**ROLLSTUHLBASKETBALL**  
1. **Bundesliga:** Köln 99ers - USC Mönchen (Sa., 17 Uhr, Halle Bergischer Ring).

**VOLLEYBALL**  
**Damen, Regionalliga West:** FCJ Köln - SG Langenfeld (So., 17 Uhr, Halle 9 DSHS).



Ski-As Gerlinde Schmidt in den 80er Jahren. (Foto: privat)

RL051A/1



fe vieler engagierter Mitglieder den Club aus der Talsohle herauszubringen. Der Neuanfang wurde manifestiert in einer Änderung zum heute noch geltenden Namen „Ski-Club „Blau-Rot“ Köln 1938 e.V.“ Ende der 80er Jahre konnten sich die Blau-Roten über 270 Mitglieder freuen. Neue Sportangebote wie Fitness-Gymnastik und Konditionstraining zur Vorbereitung auf die Ski-touren, Pilates, Laufkurse, Nordic-Walking und Wanderungen im Sommer haben diesen Erfolg gebohrt. Und auch wenn die heutigen Mitgliederzahlen nicht mehr ganz mit dem Höchststand der 80er Jahre mithalten kann, schauen die Vereinsvertreter positiv in die Zukunft. „Bei uns haben sich zum Teil langjährige Freundschaften entwickelt, viele Mitglieder sind seit über 20 Jahren dabei.“ Gerade der große Zusammenhalt in unserer großen „Vereinsfamilie“ macht den Ski-Club immer wieder at-

